

# Von der ersten Idee bis auf die Leinwand

Patient Lars Meyer greift im Zentrum für Soziale Psychiatrie zu Pinsel, Spachtel und Winkelmesser

hey Salzwedel. „Jedes Bild steht für sich selbst“, sagt Lars Meyer über seine Werke. Seit zwölf Jahren ist der Mann, der

ursprünglich aus Egestorf zwischen Hamburg und Lüneburg kommt, Patient im Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP) in

Salzwedel. Das ZSP ist spezialisiert auf Psychosen, Angststörungen und Depressionen.

Lars Meyer hat vor Jahren erstmals zu den Malstiften gegriffen. Heutzutage arbeitet er auf Papier und Leinwand, mit Pinsel, Spachtel und Winkelmesser. Geometrische Formen spielen in den Bildern ebenso eine Rolle wie Religion.

Manchmal sei er verwundert über das, was er malen kann, erzählt er. Mit Skizzen am Schreibtisch geht es los, später kommen die Ideen in ein größeres Format.

In den Gängen des ZSP sind einige Bilder von Lars Meyer zu sehen. Eines hat es auch schon auf die Titelseite einer ärztlichen Fachzeitschrift gebracht und soll demnächst während eines Kongresses in Berlin ausgestellt werden.



Einige von Meyers Werken wurden während des Tages der offenen Tür am Sonnabend ausgestellt. Religion spiele immer wieder eine Rolle, so der Künstler.

Fotos: J. Heymann



Lars Meyer lebt seit zwölf Jahren im Zentrum für Soziale Psychiatrie. Das Malen ist seitdem sein Hobby.



197 24. 7. 75

